

Kreta-Soldatentreffen, Gniebing/Steiermark

Infos:

- findet jedes Jahr statt, zuletzt am 21.5.2011
- heuer am 19.Mai 2012, 09:30
- Gniebing-Feldbach
- 100 Personen, darunter rund 50 Bundesheer-Soldaten, -Rekruten und -offiziere
- Teilnahme von Veteranen: 2011 fünf Ritterkreuzträger, auch sonst zahlreiche Veteranen mit Abzeichen der Wehrmacht
- Einladung und Ausrichtung durch drei Traditionsverbände (Kameradschaft vom Edelweiß, Militär Fallschirmspringer Verbund-Ostarrichi, Bundes ehemaliger Fallschirmjäger)

Gedenken für mehrere Operationen der deutschen Wehrmacht:

1) **Überfall auf Kreta (“Unternehmen Merkur”), Mai 1941.**

15.000 Fallschirmjäger aus Deutschland und Österreich, meist Freiwillige. Auf die Eroberung folgten zahlreiche Übergriffe und Kriegsverbrechen, am 31.Mai 1941 wurde etwa angeordnet: “Als Vergeltungsmaßnahmen kommen in Frage: 1) Erschießungen, 2) Kontributionen, 3) Niederbrennen von Ortschaften (...) 4) Ausrottung der männlichen Bevölkerung ganzer Gebiete.”

Sowohl während des Überfalls – etwa am 23.5.1941 in Kandanos, Kakopetro und Floria wo 180 Erschießungen aus Vergeltung stattfanden – als auch während der gesamten Besatzungszeit fanden Massenerschießungen ohne Verfahren statt.

Der Überfall auf Kreta selbst stellte einen großen propagandistischen Erfolg für das NS-Regime dar – der offenbar bis heute nachwirkt.

2) **Verteidigung gegen die alliierten Armeen im Raum Feldbach, Mai 1945:**

Im Mai 1945 wurde das von den Alliierten schon befreite Feldbach von Fallschirmjägern der deutschen Wehrmacht zurückerobert. Bei der Feier wird das als “**heldenhafte Einsatz der Fallschirmjägertruppe bei der Rückeroberung Feldbachs in der Osterwoche 1945**” bezeichnet.

Ablehnung historischer Erkenntnisse und Forschung:

Aus der Einladung: “*Das Bewusstsein soldatischer Ehre bleibt unberührt von allen politischen und geschichtlich-politischen Schulderörterungen.*”

Gedenken für Gefallene abseits historischer Erkenntnisse ist für Angehörige sicherlich wichtig, für das Bundesheer als Streitkraft der Republik Österreich ist das sicherlich nicht möglich.

Das Bundesheer unterstützt die Feier all diese Jahre

- Teilnahme von rund 120 Bundesheer-Soldaten aus verschiedenen Waffengattungen und verschiedenen Kasernen, darunter auch viele Fallschirmspringer.

- Verwendung von Bundesheer-Emblem und Abzeichen des Bundesheeres auf der Einladung und durch den Festredner
- Ehrenschutz durch Ehrenwachen des Bundesheeres samt Bewaffnung
- Militärisches An- und Abmelden der anwesenden Bundesheer-Soldaten zusammen mit bundesheerfernen Verbänden, Abnehmer ist der Bundesheer-Rechtsaußen Brgd. i.R. Josef Paul Puntigam.

Absingen zweier Lieder der Wehrmacht (laut Einladung)

1) "Fallschirmjägerlied"

Strophe 3. Klein unser Häuflein, wild unser Blut,
Wir fürchten den Feind nicht und auch nicht den Tod,
Wir wissen nur eines, wenn Deutschland in Not,
Zu kämpfen, zu siegen, zu sterben den Tod.

2) "Edelweißlied"

In originalem Wortlaut wie im Wehrmachts-Liederbuch
Abbildung der Verbandsabzeichen aller Gebirgsjägerdivisionen der Wehrmacht

Kritikpunkte:

- Die Republik feiert Befreiung vom Nationalsozialismus und die militärische Niederlage der Wehrmacht (8.Mai Bundeskanzleramt, 13.Mai Mauthausen), das Bundesheer hingegen feiert Überfälle der Wehrmacht und Siege über die Alliierten.
- Noch immer sind dem Bundesheer Wehrmachts-Schlachten und -Helden wichtiger als jene, die Österreich befreit haben oder gegen den Nationalsozialismus gekämpft haben.
- Der Kampf Darabos' gegen den Rechtsextremismus im Bundesheer muss sinnlos bleiben, solange zur offiziellen Traditionspflege solche Feiern gehören.
- Die Feier in Gniebing ist die konsequente Fortsetzung des Gedenkens, dass die Bundesregierung und der Bundesheer den Soldaten der Wehrmacht, SS und Waffen-SS in der Krypta am Heldenplatz zuteil werden lässt.